Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09247918
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Thum, Stadt
Anschrift	Zschopauer Straße 30
Gem. * Fl-stck. * Flur	Herold * 121a
Bauwerksname	Kirche und Friedhof Herold

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Kirche und Friedhof Herold mit folgenden Einzeldenkmalen: Kirche mit Ausstattung, Friedhofsgestaltung, OdF-Denkmal und drei Grabmale sowie westliche Allee (siehe Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307073); Saalkirche mit polygonalem Chor und Südturm, im Rundbogenstil des 19. Jahrhunderts, Friedhof mit zeittypischer geometrischer Gestaltung, ortsgeschichtlich, baugeschichtlich, gartengeschichtlich, landschaftsgestaltend und ortsbildprägend von Bedeutung

Denkmaltext

Bis ins 19. Jahrhundert mussten die Herolder über den Drebacher Kirchsteig zum Gottesdienst und zu Beerdigung ins Nachbardorf. Erst ab 1849 wurde in Herold ein Friedhof angelegt. Durch den Aufschwung der Baumwollspinnerei in Venusberg und dem damit verbundenen Bevölkerungswachstum engagierten sich Fabrikanten in Herold und Venusberg auch für den Bau einer eigenen Kirche. Ab 1862 wurde mit den Baumaßnahmen am Hang oberhalb der heutigen Zschopauer Straße begonnen. Den Entwurf lieferte der Zwickauer Bau- und Brandversicherungsinspektor Friedrich Gutwasser, der auch bei vergleichbaren Kirchenbauten in Ortmannsdorf und Callenberg beteiligt war.
Die 1864 geweihte Saalkirche in Herold weist einen polygonalen Chorschluss, querhausartige Treppenhäuser an den Längsseiten und einen quadratischen Turm mit spitzem Helm am Südgiebel auf. Die schlichte schmucklose Fassade ist zeittypisch durchgängig mit Rundbogenfenstern versehen; diese mit Porphyrgewänden, teilweise gekoppelt auf zierlichen Säulen. Das relativ flache Satteldach ist mit Naturschiefer gedeckt.
Im Inneren weist die Kirche eine Kassettendecke mit Schablonenmalerei und eine umlaufende Empore auf; ein bauzeitliches Bleiglasfenster ist erhalten. Der Altar wurde 1895 vom Dresdner Bildhauer Hartmann-MacLean ursprünglich für den Freiberger Dom geschaffen und 1960 hierher versetzt.
Der Friedhof um die Kirche entstand in zwei Etappen: zuerst der Bereich nördlich der Kirche, um 1900 wurde er nach Süden erweitert.
Es handelt sich um einen typischen geometrisch angelegten Friedhof mit orthogonalem Wegesystem. Der ältere Bereich nördlich der Kirche wird von einer Baumreihe aus Berg-Ahornen und Rosskastanien eingefasst. Hier befindet sich die schlichte Aufbahrungshalle mit Segmentbogenfenstern, aufgeputzter Pilastergliederung und Rundbogenfries, welche mit einem Funktionsanbau erweitert wurde.
Im Bereich südlich der Kirche werden die sich kreuzenden Wege durch Alleen aus Linden begleitet. Eine Allee aus Rosskastanien führt von Westen von der Zschopauer Straße auf die Kirche zu. Drei Wandgrabmale an der Westgrenze des Friedhofs sind durch ihre aufwändige Gestaltung besonders hervorzuheben.
Die Kirche »Zum Heiligen Kreuz« in Herold ist als authentisches Beispiel eines historisierenden Sakralbaus um 1860 baugeschichtlich von Bedeutung. Der sie umgebende Friedhof ist ein Dokument des örtlichen Bestattungswesens in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und besitzt Aussagewert zur Friedhofskultur dieser Zeit. Als typisches Beispiel eines geometrischen Friedhofs steht er beispielhaft für diese Phase der Entwicklung der Friedhofsgestaltung, woraus seine gartenhistorische Bedeutung resultiert. Kirche und Friedhof prägen einerseits das Ortsbild und sind damit städtebaulich von Bedeutung. Andererseits wirken sie durch ihre Lage am Ortsrand weithin in die Landschaft und sind ebenfalls landschaftsgestaltend relevant. Die auf dem Friedhof befindlichen Wandgrabmale besitzen künstlerischen und ortsgeschichtlichen Wert.

LfD/2021

Datierung	1862-1864 (Kirche); 1862-1864 (Kirchenfenster); 1895 (Altar); 1865-1869 (Orgel); 19. Jh. (Grabmal Fam. Löser)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **CV/64/21**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **DF 459 025**
Aufnahmejahr 1993
Fotograf Petrik
Beschreibung Kirche, Ansicht von NO



Fotonummer **DF 459 026**
Aufnahmejahr 1993
Fotograf Petrik
Beschreibung Kirche, Ansicht von N



Fotonummer **DF 459 027**
Aufnahmejahr 1993
Fotograf Petrik
Beschreibung Kirche, Eingang



Fotonummer **LV/75/32**
Aufnahmejahr 1996
Fotograf Wagler
Beschreibung Kirche, Westansicht



Fotonummer **LV/75/33**
Aufnahmejahr 1996
Fotograf Wagler
Beschreibung Kirche, Ostansicht



Fotonummer **LV/75/34**
Aufnahmejahr 1996
Fotograf Wagler
Beschreibung Kirche, Fenster



Fotonummer **F 09247918 A**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Kriegerdenkmal, Ansicht von Westen



Fotonummer **F 09247918 D**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Anlage von SW



Fotonummer **F 09247918 E**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Kirchturm von SW



Fotonummer **F 09247918 K**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Rosskastanienallee westlich der Kirche; Blick von Westen



Fotonummer **F 09247918 L**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Rosskastanienallee westlich der Kirche; Blick von Osten

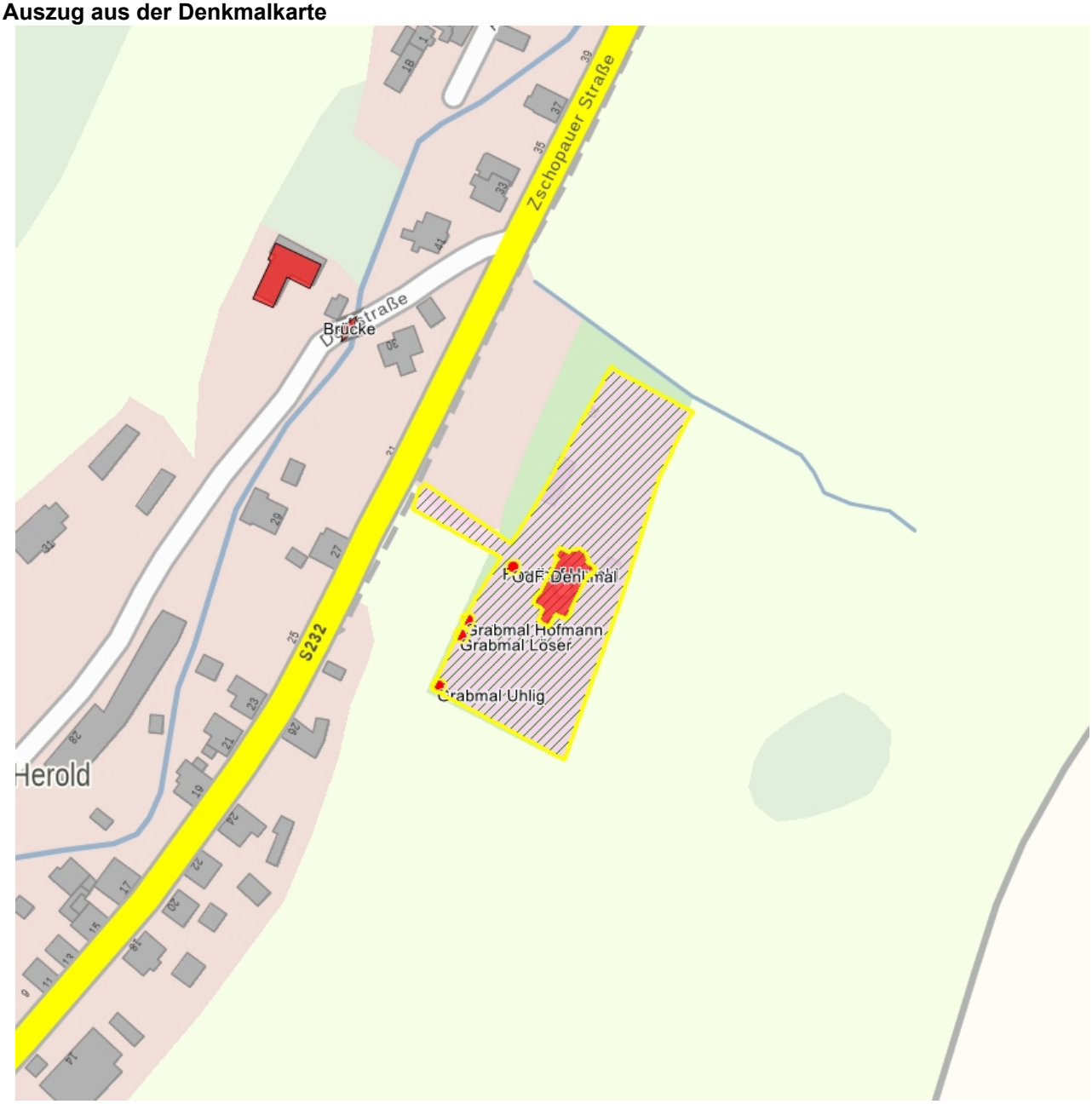


Fotonummer **F 09247918 M**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Lindenallee im Friedhofsteil südlich der Kirche; Blick von Süden



Fotonummer **F 09247918 N**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Friedhofsteil nördlich der Kirche; Blick von Süden

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.